

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR.	2016-2183	
BESCHLUSS-NR.		
IDG-STATUS	öffentlich	
SIGNATUR	16 16.04 16.04.22	GEMEINDEORGANISATION Grosser Gemeinderat Postulate
BETRIFFT	Postulat Raffaella Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung Inventar schützenswerter Bauten - Denkmalschutz dort, wo's Sinn macht / Substantielles Protokoll	

[...]

- 4. GESCHÄFT-NR. 108/16**
Postulat Raffaella Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Überarbeitung Inventar schützenswerter Bauten – Denkmalschutz dort, wo's Sinn macht – Beantwortung

ANTRAG DES STADTRATES

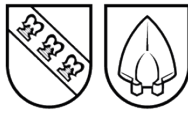
In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 2016-201 vom 8. Dezember 2016 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses.

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 18 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates wird zur Kenntnis genommen und das Postulat der Gemeinderätin Raffaella Piatti und Mitunterzeichnenden betreffend „Überarbeitung Inventar schützenswerter Bauten - Denkmalschutz dort, wo's Sinn macht“, als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtpräsident
 - b. Stadtrat Ressort Hochbau
 - c. Abteilung Hochbau
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR. 2016-2183
BESCHLUSS-NR.

Eingang des Postulates:	14. Oktober 2016
Mündliche Begründung im Rat durch den Postulanten	3. November 2016
Überweisung des Postulates zu Händen des Stadtrates	3. November 2016
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 74 Abs. 1 GeschO GGR)	2. November 2017
Eingang der stadträtlichen Antwort	9. Dezember 2016

Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Postulatsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

PLENARDEBATTE

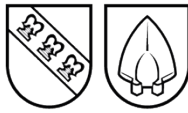
Der Ratspräsident erteilt Gemeinderat Claudio Jegen, JLIE, das Wort. Er spricht für die heute abwesende Postulantin Raffaella Piatti. Die Enttäuschung über die Antwort ist gross. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann keine Überarbeitung in Angriff genommen werden. Das verursacht erhebliche Mehrkosten. Die Argumentation von Stadtrat Reinhard Fürst, es können nicht viele Objekte entlassen werden, irritiert. Beim letzten Mal wurden sogar sehr viele, nämlich 31 Objekte, entlassen. Da war man zu grosszügig. Jegen appelliert, keine neuen Objekte mehr aufzunehmen. Er ist für die Abschreibung des Postulates. Das Thema bleibt in Zukunft bei der Bevölkerung und der Fraktion aktuell.

Gemeinderat Erik Schmausser, GLP, überrascht die Aussage von Claudio Jegen. Die Faktenlage war schon bekannt, sie wurde in der stadträtlichen Antwort nochmals zusammengefasst. Der Zweck einer Überarbeitung des Inventars liegt darin, zu hinterfragen, welche Objekte im Inventar Sinn machen und welche nicht. Schmausser wünschte sich eine differenzierte Betrachtungsweise.

Der Ratspräsident stellt die erschöpfte Diskussion im Kreise der Parlamentarierinnen und Parlamentarier fest, so dass sich nun auch der Stadtrat zur Sache äussern darf.

Stadtrat Reinhard Fürst, SVP, hält fest, dass viele Gemeinden Entlassungen aus dem Inventar vornahmen und sich darauf hin der Heimatschutz organisiert hat. Heute ist es nicht mehr möglich, pauschale Entlassungen vorzunehmen, ohne detaillierte Abklärungen zu treffen und Gutachten zu erstellen.

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR. 2016-2183
BESCHLUSS-NR.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 18 DER GEMEINDEORDNUNG

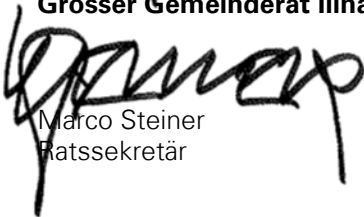
BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates wird zur Kenntnis genommen und das Postulat der Gemeinderätin Raffaella Piatti und Mitunterzeichnenden betreffend „Überarbeitung Inventar schützenswerter Bauten - Denkmalschutz dort, wo's Sinn macht“, als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtpräsident
 - b. Stadtrat Ressort Hochbau
 - c. Abteilung Hochbau
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam grossmehrheitlich zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 27.01.2017

ms